

Umweltmanagement und Arbeitssicherheit bei Cendres+Métaux SA

Anhand von Kennzahlen werden Umweltleistung und Arbeitssicherheit kontinuierlich verbessert. Gemäss unserer Qualitäts- und Umweltpolitik folgen wir dabei dem Grundsatz.

Qualität bedeutet Personen- und Umweltschutz

Wir mindern das Unfallrisiko und steigern die Produktivität durch hohe Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir setzen Energie und Rohstoffe optimal ein und reduzieren die Umweltbelastung.

Für unser Unternehmen ergeben sich aus den Herstellungsprozessen die nachfolgend aufgeführten Umweltaspekte. Die Kennzahlen sind aus einer Stoff- und Energieflussanalyse abgeleitet. Einige Kennzahlen wurden dabei neu definiert, um die Verbesserung der Umweltleistung besser aufzeigen zu können.

1.1 Umweltmanagement

1.1.1 Energie

Für die Fertigung unserer Produkte ist Energie eine der wesentlichen Ressourcen unserer Unternehmung. Der Stromverbrauch stellt dabei den grössten Anteil des Energiebedarfs dar. Da der Stromverbrauch grösstenteils durch die Verfahren gegeben ist, sind prinzipielle Einsparungen nur schwer möglich und Änderungen nicht kurzfristig durchführbar. Im folgenden Diagramm wird der Verlauf des Energieverbrauchs für die verschiedenen Energiearten über die letzten Jahre dargestellt.

Nachfolgend ist der Verlauf des Gesamt-Energieverbrauches über die letzten Jahre aufgeführt. Der absolute Energieverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 7% gestiegen. Hauptgrund für den höheren Energieverbrauch ist die Steigerung des Fertigungsvolumens in den Bereichen Dental (Legierungen Metalor), Jewellery und Watches. Das nachfolgende Diagramm zeigt den Energieverbrauch pro produktive MA. Diese Kennzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 3% gefallen. Der Verbrauch pro produktive MA konnte seit 2008 stabil gehalten werden.

1.1.2 CO₂-Äquivalent

Der aus der Gesamtenergie umgerechnete CO₂-Anteil über die letzten Jahre ist aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich. Der CO₂-Anteil ist gegenüber dem letzten Jahr um 9% gestiegen. Begründung dafür ist hauptsächlich der Gasverbrauch, welcher heizungsbedingt um 20% gestiegen ist.

1.1.3 Wasserverbrauch

Wasser (Grundwasser) wird zum Kühlen verschiedener Prozesse und als normales Brauchwasser benötigt. Der gesamte Wasserverbrauch beider Werke ist gegenüber dem Vorjahr um 11% gestiegen. Der Verbrauch von Kühlwasser (Grundwasser) ist gegenüber dem Vorjahr um 13% angestiegen. Der Bedarf an Grundwasser schwankt in Abhängigkeit des Kühlbedarfs. Dies belastet die Kanalisation jedoch nicht, da das Grundwasser wieder ins Erdreich zurückgegeben wird. Dank des Einbaus eines Wärmetauschers im Kühlbecken des ELTI-Ofens in der Glüherei konnte hingegen die Menge an Verbrauchswasser weiter gesenkt werden.

1.1.4 Papierverbrauch

Papier wird vorwiegend für die Erstellung von Dokumentationen sowie für die Auftragsabwicklung benötigt. Der Verbrauch von Papier ist gegenüber dem letzten Jahr um 30%, bezogen auf die Anzahl Mitarbeitende sogar um 33% gesunken. Die Gründe liegen einerseits darin, dass im Vorjahr im Zusammenhang mit der Übernahme von Metalor Dental viele neue Dokumentationen erstellt werden mussten. Dies hat sich im Jahre 2010 wieder auf ein normales Mass reduziert. Im Weiteren wird vermehrt doppelseitig ausgedruckt. Insbesondere im SAP-System wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um das doppelseitige Ausdrucken z.B. von Rechnungen zu ermöglichen. Das festgelegte Ziel konnte damit sogar übertroffen werden.

1.1.5 Umweltvorkommnisse

Im Berichtsjahr haben sich keine Umweltvorkommnisse (Havarien) ereignet. Der Bericht des Gefahrgutbeauftragten zu Händen der Geschäftsleitung weist keinen Handlungsbedarf auf.

1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden

Die nachfolgenden Grafiken zeigen den Verlauf der Ausfallstunden und der Arbeitsunfälle der letzten Jahre. Während die Anzahl der Ausfallstunden infolge von Krankheit in den letzten Jahren überproportional zur Zunahme der Belegschaft gestiegen ist, wurde bei den Unfällen, insbesondere bei den Nichtbetriebsunfällen, ein Rückgang beobachtet.

Im Kalenderjahr 2010 resultierten für die Kennzahlen der Arbeitssicherheit Werte von 0.962 Ausfallstunden (2009: 0.721) respektive 0.018 Unfälle (2009: 0.027), jeweils bezogen auf 1000 Arbeitsstunden. Gemäss Auswertung durch die Convention Patronale liegen wir damit bei den Ausfallstunden leicht über dem Branchendurchschnitt von 0.919 Ausfallstunden. Bei der Anzahl der Unfälle pro 1000 Arbeitsstunden liegen wir unter dem Mittel der Branche von 0.0294. Die Entwicklung der Kennzahlen ist sowohl in der Branche als auch bei Cendres+Métaux stabil.

1.3 Audits

Die Aspekte der Arbeitssicherheit und des Umweltmanagements werden im Rahmen von internen Audits überprüft. Interne Audits decken die zertifizierten Normen ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001 ab. Aus den durchgeführten internen Audits gingen keine Abweichungen hervor.

Vom 16.-18.11.2010 hat eine Routineüberprüfung durch die SQS stattgefunden. Das Zertifikat nach ISO 14001 konnte aufrecht erhalten werden. Die Hinweise aus diesem Audit werden im Rahmen von Korrekturmassnahmen behandelt (vergleiche dazu auch Ziele 2011).

1.4 Arbeitssicherheits- und Umweltmanagementziele

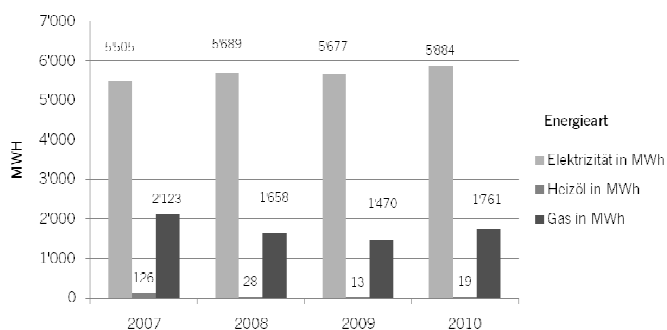
1.4.1 Bewertung der Ziele 2010

Ziele / Massnahmen 2010	Fortschrittskontrolle
Reduktion des Papierverbrauches gegenüber dem Vorjahr um 20%.	erreicht
Weitere Reduktion des Wasserverbrauchs in der Giesserei (Reduktion im Nachtbetrieb durch Schaltuhr).	Dieses Ziel konnte noch nicht vollständig erreicht werden und ist noch in Bearbeitung.
Erfüllen der SUVA-Auflage für Gewährleistung der Arbeitssicherheit bei der Stanzanlage.	erreicht
Ersatz der Kälteanlage der Produktionshalle für Reduktion des Energiebedarfs.	erreicht
Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Einrichtung eines temporären Stolperparkurs.	erreicht
Ersatz für Eindring-Test durch Infrarot-Test. Erhöhung des Gesundheitsschutzes.	erreicht
Aufbau einer Organisation für Gewährleistung der neuen Vorschrift „Bekannter Versender für Luftfracht“. Erarbeitung eines Sicherheitsprogrammes mit anschließender Zertifizierung durch eine zugelassene Stelle.	Die Organisation wurde aufgebaut, beschrieben und an das BAZL eingereicht. Die Überprüfung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.
Durchführung einer Evakuationsübung und Schulung der Löschgruppe im Rahmen einer Übung (Begehung der Räumlichkeiten durch Löschgruppe).	erreicht
Verbesserung der Abluft in der Lehrlingsabteilung.	Diese Massnahme konnte noch nicht vollständig erreicht werden und ist noch in Bearbeitung.

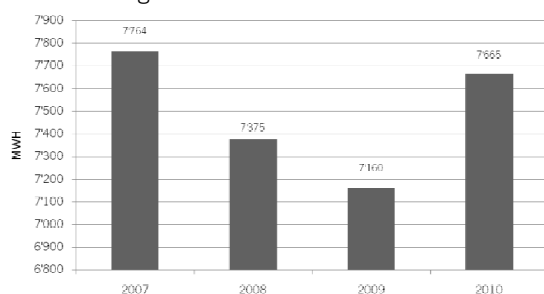
1.4.2 Geplante Ziele 2011

Ziele / Massnahmen 2011 (retrospektiv)	Fortschrittskontrolle (Zwischenbericht)
Einleiten von Korrekturmassnahmen zur Berücksichtigung der Hinweise aus dem letzten SQS-Audit.	In Bearbeitung (teilweise umgesetzt).
Verbesserung der „Notfallkommunikation“ (Projekt BCM mit externer Unterstützung).	Das Projekt wurde gestartet zusammen mit der Unterstützung eines externen Beraters.
Optimierung der Abwasserbehandlung im Werk 2 - Stilllegen der Durchlaufanlage - Optimierung der Chargenbehandlung - Neue Betriebsbewilligung des GSA	Nach Wegzug POSA wurde die Durchlaufanlage stillgelegt. Die Chargenbehandlung wurde optimiert. Der grösste Teil des behandelten Abwassers kann wieder in den Prozess zurückgeführt werden, so dass nur noch wenig Abwasser in die Kanalisation eingeleitet werden muss. Der aktuelle Prozess wird beschrieben und an das GSA eingereicht. Die neue Bewilligung ist auf Dezember 2011 geplant.
Ersatz des Chroms als Ätzmittel in der Metallografie zum Ätzen der Schliiffproben.	Versuche wurden durchgeführt. Im Investitionsbudget ist eine kleine Ätzanlage vorgesehen.
Substitution von NTA beim Waschprozess.	Um genügend Zeit für die Substitution zu haben, wurde eine ausreichende Menge Waschmittel beschafft. Die Planung der Substitution erfolgt im Rahmen des neuen Waschkonzepts.
Optimierung der Umwelleistung beim geplanten Neubau und Umbau des Gebäudes.	Geplant.
Erarbeiten eines Konzepts für das Waschen von „déchets propres“ und von Spänen zur Optimierung der Umwelleistung und Verbesserung des Gesundheitsschutzes.	Geplant.

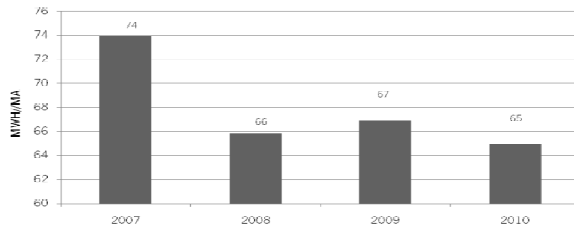
Energieverbrauch nach Art



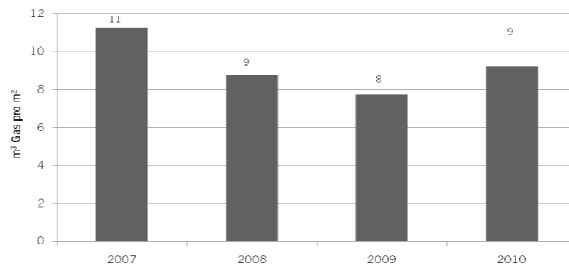
Gesamt Energie Verbrauch



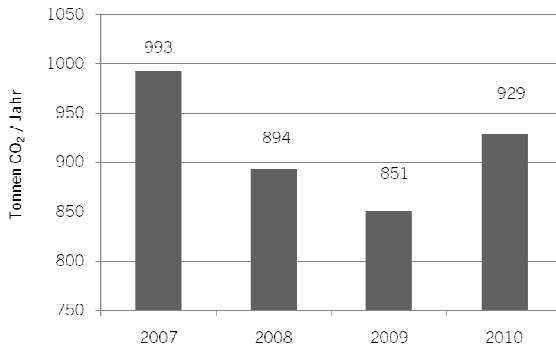
Energie pro produktive Mitarbeiter



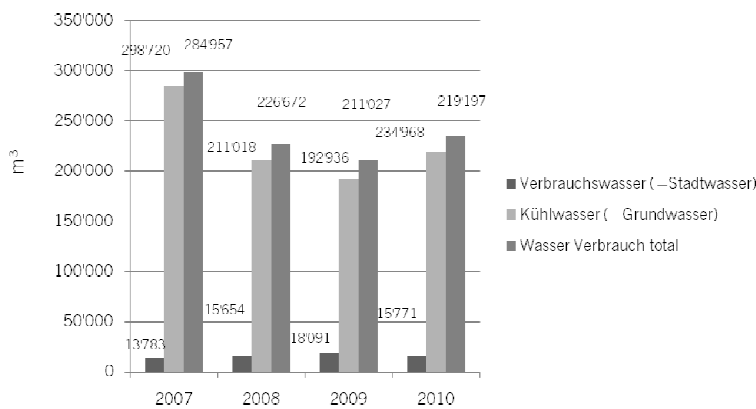
m³ Gas pro m² Gebäudefläche



CO₂-Äquivalent



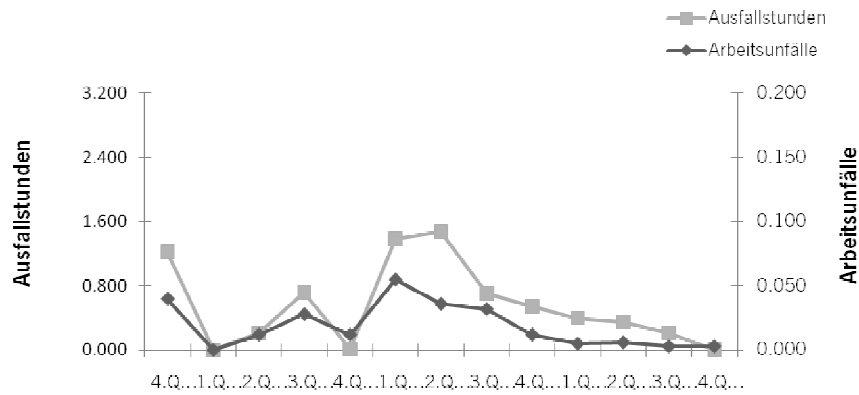
Wasserverbrauch



Papierverbrauch

Papierverbrauch	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Einheit
Total	5500	5737	6200	5160	7840	5510	kg
pro Kopf	20	19	19,8	16.2	24	16	kg/MA

Kennzahlen Arbeitssicherheit pro 1000 Arbeitsstunden



Kennzahlen Ausfallstunden

